

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gedichte, Geschichten, Briefe**

**Hebel, Johann Peter**

**Freiburg i. Br., 1941**

Wörterbuch von Dr. Adolf Sütterlin

[urn:nbn:de:bsz:31-324254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-324254)

# Wörterbuch

von Dr. Adolf Sütterlin.

Die Abstammung, Herkunft der Wörter, die Etymologie ist hier nicht berücksichtigt. Darüber gibt u. a. das Wörterbuch in Adolf Sütterlins Hebelausgabe (Deutsches Verlagshaus Bong & Co.) genügend Auskunft.

Bei den schwierigeren Zeitwörtern sind angegeben: 1. die Kennform (Infinitiv); 2. Gegenwart I. Person Einzahl; 3. ebenso Mehrzahl; 3. Imperfekt des Konjunktivs; 4. Mittelwort der Vergangenheit.

Zum Beispiel: cho, chumm, chümme, chäm, cho. — Andere Formen (vgl. ha) sind besonders bezeichnet.

## A.

a, an (in Zusammensetzungen: fang a l).

a be, hinab, herab, -unter.

A cke, Nacken.

a fange, e fange, endlich.

A gle, Granne (Getreide, auch im Hanf).

a i neweg, trotzdem.

a i n i s t, einmal (veraltet).

a i n s e c h t, a i s e c h t, einzeln, von zweien nur eins.

a i s g a n g s, sofort.

a i t u e, einerlei, gleichgültig.

a l d e r, oder (veraltet).

a l e g e, anziehe (Kleider).

a l l b o t t, a l l i b o t t, jeden Augenblick.

a l l m i g, a l m i g, ehemals.

a l l w e g, jedenfalls.

a l s, immer noch, früher, ehemals.

a l s g m a c h, nach und nach.

A m p e l i, Lämpchen.

A n k e, Butter.

A r s e l, Armvoll.

a s, a l s. — a ß, da ß.

A t t i, Vater.

## B.

B ä b i, Koseform: B ä b e l i, B a r b a r a.

B a h, Bann, Bemerkung.

b a l g e, zanken (tätlich).

b a l l, bald.

B a m m e r t, Feldhüter.

B a s G v a t t e r, Patin (Base G e v a t t e r i n), veraltet.

b a s c h g e, miteinander ringen.

B a s s e l b a n g, Zeitvertreib (passe le temps).

b a t t e, nützen.

Baum, der Bube im Kartenspiel.  
Bauwelle, Bouwelle, Baum-  
wolle.  
bebbere, Klappern (vom Storch).  
Beederthalbe, ein über die  
Schultern vorn und hinten  
herabhängender Saß.  
Bendel, Band.  
bette (offenes e), beten — (ge-  
schlossenes e) das Bett richten.  
Bettles, Bettelrei.  
bheb, dicht, undurchlässig.  
biete, auffordern (haim biete).  
bis, bisch, sei! Befehlsform.  
bizeeli, bischen, ein wenig.  
Bluest, Blüte insgesamt,  
Blühen.  
Böbbi, Übername der Basler.  
bole, werfen.  
Borchilche, Emporkirche, Em-  
pore.  
Bort, Rand.  
bosge, eine Bosheit begehen.  
Brenntewii, Brenz, Brannt-  
wein.  
Bretschelle, Brezel.  
brichte, Einwendungen machen,  
abweisen.  
briegge, weinen.  
Briggen, Bräutigam.  
brooche, das Brachfeld pflügen.  
Brosme, Brosamen.  
Brotis, Braten.  
brüeje, brühen.

brüele, brüllen.  
Brusttuech, Weste.  
bruttle, vor sich hinreden.  
brunsche, rauschen.  
Bscheid tue, beim Zutrinken  
mittun.  
bschieße, nützen, anschlagen.  
bsibue un bségne, siebenfach  
segnen.  
Buck, Hügel (Buckel).  
Bueb, Knabe, Kind; vgl. Chnab.  
Büesli, Silbermünze, altes  
Zehnkreuzerstück.  
Bühni, Speicher, auch Zimmer-  
decke.  
Bündti, zur Wohnung gehör-  
iges Stück Feld.  
Bunte, Pflopf.  
Büüsli, Kinderwort für Kaze.  
busper, munter.  
Butelli, Flasche (französi.).  
butsche, anstoßen.  
bütschelle, einwickeln (Säng-  
ling).  
Bütjcheli chind, Wickelkind.  
Büttene, großes, ovales Holz-  
gefäß.  
Ch.  
cha, kann; i. chönne.  
Chäheli, Tasse, kleines, irdenes  
Trinkgefäß.  
Chaih, durchtriebener Mensch;  
eig. Schimpfwort.  
Chalbele, Kalbin.

- Chappe, Kappe; bef. die Flügel-  
 haube der Markgräferinnen.  
 Charst, zweizinkige Gade.  
 Chemi, Kamin.  
 Cheri, Umkehr, Reihenfolge; en  
 anderi Cheri, ein ander Mal.  
 Cheftene, Kastanien.  
 Chettene, Kette; blume,  
 Löwenzahn.  
 Chhib, Arger, Zorn.  
 Chhimli, Keimchen.  
 Chilbi, Kirchweih.  
 Chichelueger (veraltet), Mes-  
 ner; vielleicht auch Kirchen-  
 gemeinderat.  
 Chirsi und Chriesi, Kirche.  
 Chlimse, Spalt, Riß in der  
 Mauer.  
 Chlöpfe, knallen (mit der Peitsche).  
 Chlübi, Kybeck, Gegend zwischen  
 Wiese und Rhein bei Basel.  
 Chnab, junger, unverheirateter  
 Mann.  
 Chnarfle, nagen.  
 Chnoode, Knoten, Knöchel.  
 Chnüüfle, herumfuchen, sich tän-  
 delnd beschäftigen.  
 cho, kommen: chumm, chömmen,  
 chäm, cho; de chunnfch.  
 Chölsch, Baumwollstoff (zu Bett-  
 überzügen), urfpr. blau und  
 weiß gestreift (aus Köln).  
 Chooli, schwarzes Pferd, Kap-  
 pen.
- chönne, können; cha, chönne,  
 chönnt, chönne.  
 chosper, kostbar.  
 chräje, krähen.  
 Chramanzlete, unschöne Ver-  
 zierung, Gezottel.  
 Chratte, Weidenkorb; zum An-  
 hängen beim Obstflücken.  
 Chrebs, hier: der Krebs am  
 Spinnrad, über den der ge-  
 spinnene Faden auf die Spule  
 läuft.  
 Chreeze, 1. aus Weiden gefloch-  
 tener Rückenkorb; 2. Hofen-  
 träger.  
 chresme, krazeln, ketteren.  
 Chrimme, Chrümme, Leib-  
 schmerzen.  
 Chroom, Geschenk vom Markt,  
 von der Reise.  
 chrosplig, knusperig.  
 Chruuse, Chrüüfli, Krug,  
 Weinkrug.  
 Chrüzer, Kreuzer; alte Kupfer-  
 münze, 3 Pfennig.  
 chumlig, bekömmlich, bequem,  
 angenehm.  
 Chümli, Kümml.  
 chündig, ärmlich, knapp.  
 Chünggi, Chüngeli, Kuni-  
 gunde.  
 Chunkle, Spinnrocken, Kunkel.  
 chunche, hauchen.

## D.

dar, zu, hin, dahin.  
 dēngelē, die Sense durch Klopfen  
 schärfen; sonst wegen.  
 denkwohl, es wird wohl das  
 Beste sein.  
 der, dr, dir.  
 derdur, dadurch.  
 dinge, eine Dienststelle an-  
 nehmen.  
 dinn, darin.  
 Distelzwiggli, Distelsinf.  
 Dolder, Gipfel, Wipfel.  
 dörfe, dürfen: darf, dörfe  
 (dörfti), dörfe.  
 Dofch, Kröte.  
 dose, schlummern.  
 Dozet, Duzend.  
 Drau, Stadtteil in Schopfheim  
 (auf d'r Au).  
 Dufst, Reif, Tau.  
 Dunder, dundere, Donner;  
 dundersnett, allerliebft.  
 Dunderschieß, der Donner  
 mag darein fahren! (Wilder  
 als „Donnerwetter!“)  
 Dupfe, Punkt.  
 durane, überall.  
 düre, hinüber, hindurch.  
 duffe, draußen.  
 düßfele, heimlich reden, flü-  
 stern.  
 duure, dauern.  
 düüßfele, leise, heimlich gehen.

## E.

Eb, öb, bevor, ehe.  
 echt, echter, echterst, etwa,  
 wohl.  
 Eferfiinli, Euphrosine.  
 Egerte, Name mehrerer Dörfer;  
 ursprüngl. unfruchtbares Land.  
 ehnder, eher, lieber.  
 ehne, drüben, jenseits.  
 Eieren-Anke, Spiegeleier.  
 Einig, Strafgeld, Geldbuße.  
 Eljis, Elsaß.  
 enanderno, sogleich, sofort.  
 Engelsüeß, Tüpfelfarn, Poly-  
 podium.  
 eninne werde, erfahren, inne  
 werden.  
 erlustere, erlauschen.  
 Ern, Ernte.  
 Etter, Grundstück in der Um-  
 gebung des Ortes, Weichbild.  
 F.  
 Faktorene, die Frau des Fak-  
 tors, des Verwalters im Berg-  
 werf.  
 Fareschwanz, getrockneter  
 Ochsenziemer (als Buchtigungs-  
 mittel).  
 färle, ferkeln, Ferkel zur Welt  
 bringen.  
 Faschine, Reisigbündel zum  
 Wasserbau.  
 Fazenetli, Taschentuch (aus  
 dem Stalienischen).

Fegge, Flügel, Fittich.  
 ferig, fertig.  
 fern, im vorigen Jahr.  
 flankiere, herumschweifen.  
 flätig, kräftig, sink.  
 flösch, schwammig, zart.  
 förche, fürchten.  
 Frausaftekind, in der Fron-  
 faste geborenes, geisterächtiges  
 Kind.  
 frei, geradezu.  
 Füdle, Fübeli, Gefäß.  
 Fuhre, Füre, Furche.  
 funlärtig, nichtsnutzig.  
 für, vor; fürcho, erscheinen.  
 füre, hervor.  
 fürsi, vorwärts.  
 Fürtnuch, Schürze.  
 Füsü, Gewehr, Flinte (veraltet).

G.

Gahre, Inarren (Schallwort für  
 tiefen Ton).  
 gattig, hübsch, artig.  
 gäntsche, platschen, sich rauschend  
 bewegen.  
 geb, gebe Gott!  
 gee, geben: gib, genn, gäb,  
 gee.  
 Gegnig, Gegend.  
 gehre, verlangen.  
 gel, gelb.  
 gell, gell aber, nicht wahr?  
 Gel-Beieli, Goldlack.

Ghalt, Zimmer, Gemach.  
 gheie, sich kümmern; loß mi  
 unghheit, laß mich in Ruhe.  
 Gichter, Krämpfe.  
 Giheli, Geißlein.  
 Glast, Glanz.  
 glii, gleich; gliichlig, gleich-  
 mäßig.  
 glitsche, gleiten.  
 Gluckere, Glück, Bruthenne.  
 glumse, glimmen, verkohlen.  
 gmai, vertraulich, leutselig.  
 Gmai, Gemeinde.  
 go, gehen: i gang, de gosch,  
 er goht, gön, gieng, gange.  
 gotzig, einzig (Gottes einzig).  
 Gotte, Patin (auch weibl. Paten-  
 kind).  
 Götteri, Pate (auch männl. Paten-  
 kind).  
 Gottwilche, Gott willkommen.  
 Gragöhl, Lärm.  
 Grapp, Rabe.  
 grekummediert, empfohlen  
 (gerekommandiert).  
 groble, krabbeln, sich auf allen  
 vieren bewegen, kriechen.  
 grote, groote, geraten, ge-  
 lingen.  
 Grüebe, Griebe, Überrest von  
 ausgelassenem Schweinefett.  
 Grumbire, Kartoffel (Grund-  
 birne).  
 grumse, murren, brummen.

Gruus, Graus; grüseli,  
 grauig, entsetzlich.  
 gschire, zusammenarbeiten, um-  
 gehen.  
 gschlacht, artig, hübsch.  
 Gschwai, Schwägerin.  
 gsegottl wohl bekomm's!  
 Gfööm, allerlei Samen.  
 gstable, erstarren (vor Kälte).  
 guete, gut werden, gut machen.  
 Guse, Stecknadel; dazu: Guse-  
 büchsl.  
 güggele (vgl. gucken), heimlich  
 hinsehen.  
 Gygnus, Such mich! (Kinder-  
 spiel.)  
 Guhl, Hahn.  
 Gülte, Kapitalien, Geld-Vermö-  
 gen.  
 gumppe, springen, hüpfen.  
 Gumpistöpfel, (gewöhnl. in  
 Sauerkraut) eingemachte Äpfel.  
 günne, pflücken (Obst), gewinnen.  
 Guttere, Flasche; Gütterli,  
 z. B. Arzneifläschchen.  
 gunge, schwanke, sich auf und  
 ab bewegen.  
 gvätterle, spielen, tändeln.  
 Gwülch, Gewölck.  
 gggsse, gügsse, einen schrillen  
 Ton von sich geben.  
 H.  
 ha, haben; i ha, de heisch, er  
 het; m'r, ir, si henn; Prä.

Konj. haig; Imp. hätt;  
 gha.  
 Haber, Häberli, Hafer.  
 Habermark, Wiesenbocksbart.  
 Haste, Hästli, Haken und Hsen.  
 Hag, Einfriedigung, Zaun.  
 Häli, Schäfchen (Kindersprache).  
 Hamberch, Handwerk.  
 Hamme, Schinken.  
 Hampfle, Handvoll.  
 Händsche, Handschuhe.  
 Handumdehr, im Handum-  
 drehen.  
 Handzwehle, Handtuch.  
 Hasebrötli, Pflanze aus der  
 Gattung der Simsen. Luzula  
 pilosa.  
 Haselhurst, Haselnußstauden.  
 haseliere, toben, schelten.  
 Hätteli, Ziege (Kindersprache).  
 Haue, Hade.  
 haupthöchlige, kräftig, mit  
 erhobenem Haupte.  
 hebe, halten.  
 helde, neigen (Trinkgefäß).  
 Helge, kleines Bild (Heiligen-  
 bild).  
 helse, schenken.  
 hegefrisiere, erläutern (ege-  
 gesieren).  
 hinecht, heute nacht.  
 hinterfür, z'hinterfür, ver-  
 kehrt.  
 Hochzytedel, Heiratsaufgebot.

Höckli, Häufchen von vier Klüssen.  
 hofertig hoch, Pate sein (veraltet).  
 hold, zugeneigt; ich bi d'r  
 hold, ich hab dich lieb; Sol-  
 derstock, der Geliebte.  
 Höckle, mit krummen Fingern  
 herunter-, herausholen.  
 hüble, an den Haaren zausen.  
 Hurlibaus, 1. Kanone, 2. Un-  
 wetter.  
 Hurriegel, Winterhagel; hur-  
 nigle, hageln und regnen,  
 frieren.  
 Hurst, Busch, Strauch.  
 Hurt, Obsthürde.  
 hüft, links (Zuruf an die Zugtiere).  
 huure, sich niederbücken, kauern.  
 Hyppokras, würziges Getränk.

### I und Iot.

Iast, Eile, Aufregung.  
 jelemool, manchmal.  
 jemerst, leider.  
 iine, hinein.  
 Iise, Eisen.  
 iistüre, versehen mit.  
 Iige, Lilie.  
 Imber, Ingwer.  
 Imme, Biene.  
 Immis, Imbiß.  
 Iobbi, Jakob.  
 Zumpfer, Jungfer, Mädchen.  
 Junte, Frauenunterrock (selten).  
 Jüppi, Kinderkleid.

### K.

Kätteli, Katharina (Kofeform).  
 keie, fallen, werfen.  
 Kerli, Geliebter, Mann.  
 koof, kaufe (fremder Hausierer).  
 Kuuder, Berg, Bergabfall.

### L.

Laidig, böse, schmerzvoll.  
 Lait, liegt; s. lige.  
 Landsem, langsam.  
 Lappi, einfältiger Mensch.  
 Läri, dummer Schwäger.  
 Laubi, Dschenname.  
 Leszge, Lippe.  
 Legi, Wehr im Fußlauf.  
 Lehre, lernen (lernen ist nicht  
 gebräuchlich).  
 Lenge, barreichen, hingreifen.  
 Letsch, Schleife.  
 leß, verkehrt, umgedreht.  
 Liecht, z' Liecht go, Abend-  
 besuch machen (besonders im  
 Winter).  
 Liechtspoo, Lichtspan statt Kerze  
 zur Beleuchtung.  
 Liechtstock, Halter für das Licht,  
 jetzt Leuchter.  
 lige, liegen: lig, de lych,  
 er lych, lige, lyti, glege.  
 Liibli, Nieder, Leibchen.  
 lo, lassen: loß, löm, ließ, lo.  
 Vogel, kleines, tragbares Fäß-  
 chen.

lopperig, verlottert, wackelig.  
loſe, lauſchen, (zu-)hören.  
loſe, Geld einnehmen für etwas.  
luſe, auf etwas achten, ſehen.  
löpfe, in die Höhe heben (den  
Wafferkübel).  
Luppe, Klumpen glühendes  
Eiſen.  
lyſtere, aufmerkſam hinhören,  
lauern.  
Lüt, Leute.  
lüte, läuten.

### M.

Maa, Mann; Mehrz. Manne.  
Maie, Blumenſtrauß.  
mäje, mähen; Mähder, Mäher.  
Mangelb, Mangolb (Kraut).  
manne, heiraten (vom Mädchen).  
Marſcher, Markſteinſeher.  
Marſel, Marmor.  
Marodi, Plünderer, Räuber  
(Marodeur).  
marſche, martschen, ein Kar-  
tenſpiel (Mariage).  
Märt, Markt.  
Maßle, Roheiſenmaſſe in einer  
beſtimmten Form.  
Matte, Wieſe.  
Meili, Marie(ſe); daneben auch  
Marei und Meieli.  
mengge, mancher.  
Merite (Mehrz.), Verdienſte.  
Merz, Oſſenname (vom Ge-  
burtſmonat).

meßge, ein Schwein ſchlachten.  
mira, meinertwegen.  
Mohr, Zuchtschwein.  
morn, morgen.  
Moſe, Fleden; Verkleinerung:  
Möſeli.  
(müen), müſſen: müeß, müen,  
müeßt, müeße.  
Mummeli, Kind (Kinder-  
ſprache).  
Mumpfel, Brocken; eig. Mund-  
voll.

Mundie, Auſruf, etwa: lieber  
Gott! (mon dieu!)  
muttere, murren, vor ſich hin-  
reden (Schallwort).

### N.

Nächt, geſtern nacht.  
naige, (ſich) verbeugen.  
Närrſch, Närrchen.  
Naß, Niß.  
näume, irgendwo; näumer,  
jemand = öbber; näumiß,  
etwas = öbbiß.  
neefe, unzufrieden ſein (veraltet).  
neh, nehmen: nimm, neme,  
nähm, gno.  
Nemtig, dieſer Tage, kürzlich.  
nide, unten; nidſi, abwärts.  
niemeß, niemand.  
niene, nirgendß.  
nimml nimm an, glaub nur!  
no, noo, nach.  
no, noch.

n o o c h , nahe; N ö ö c h i , Nähe.  
N o o b l e , Nabel.  
n o o t n o , nach und nach, all-  
mählich.  
n ü e c h t e r , nüchtern, nicht be-  
trunken.  
n u m m e , nur.  
n ü m m e , nimmer, nicht mehr.  
N ü t t n u z , Tangenichts.  
N ü n t e l s t a i , Zwickmühlenspiel  
mit 9 Steinen.

D.

D b , über.  
ö b , ob.  
ö b b e , etwa, hoffentlich, allenfalls.  
ö b b e r , jemand; ö b b i s , etwas.  
D b e , D b e d , Abend.  
D b e s e g g e , Abendgebet.  
o b s i , aufwärts, hinauf.  
o f f , auf, offen.  
Ö l i (Ö h l i) , Ölmühle.  
o r d e l i , artig, ordentlich, hübsch.  
O r l i g e r , grober, weißer Woll-  
stoff (veraltet).  
O r n i g , Ordnung.  
O s e r , Büchertasche, Schulranzen.

P.

P a p p e (W a b b e) , Brei; Ver-  
kleinerung: P ä p p l i .  
p e p p e r e , klappern, besonders  
vom Storch.  
P f n ü s e l , Schnupfen.  
P h a t e s t , Scherz, Mutwillen  
(Phantasterei).

P i c k e t t , Feldwache.  
p l e z e , fliden.  
P l u n d e r , Kleider.  
p l ü s c h i H o s e , Hosen aus Plüsch  
(peluche); eig. p l ü s c h e n i .  
P l ü t s c h i , Blöde, Klöße.  
p o p p e r e , klopfen; p ö p p e r l e ,  
leise klopfen.  
P o p p e r m e n t , Rauschgelb  
(Auri-pigment).  
p r ä g l e , braten, rösten (Kar-  
toffeln).  
P r e z e , Gebrechen, Schmerzen.  
p r e z i e r e , ertragen.  
p ü r z l e (b ü r z l e) , burzeln, sich  
überschlagen (vgl. Purzelbaum).

R.

R ä f , Raufe; Vorrichtung für  
das Viehfutter im Stall.  
R a i g e r , Reifer.  
R a n f t , Kruste, Brotkrinde.  
r a z l e , klirren (Eisen, Ketten).  
r a u s e , mit Wassergräben durch-  
ziehen.  
r e b l e , sich abmühen, abzappeln.  
R e c h h o l d e r , Wachholder.  
R i c h t e r , 1) Gemeinderat, 2) gro-  
ber, weiter Kamm.  
R i c k l i , an das Kleid gefetzte  
Schmurstreifen, durch die ein  
Band gezogen werden kann.  
R i e m e , Streifen (Landes), lang  
hingestreckter Acker.

riibe, den Hanf in der Reib-  
mühle weich machen lassen.  
Riis, dünne, laublose Äste.  
ring, leicht.  
Rinke, Schnalle.  
Rifel, mit Hagel untermischter  
Regen.  
Rübeli, Baumwollzeug, Halb-  
samt.  
rüblich, rauh, mit Erhöhungen  
versehen.  
Rüfe, Hautausschlag, Schorf,  
Kruste auf einer Wunde.  
ruke, ruoke, girren (von der  
Taube).  
Rümmechrüsliger, eine Art  
Winterapfel.  
Rung, Weile, Zeitlang.  
ruuch, rauh.  
Rüste, Rüste, der gehechelte,  
zum Spinnen zubereitete Hanf.

S.

Sack, Hosentasche, Tasche im  
Kleid.  
sackerdiel Ausruf: großer  
Gott! (sacré dieu!)  
säge, schweizerisch für sagen.  
Sägesse, Sense.  
säje, säen (er säit).  
Sante Hans, die Gegend bei  
der Johanniskirche in Basel.  
Sappermost, ein Ausruf für  
Sacrament.

schaffe, arbeiten; schaffig,  
arbeitsam.  
schände, schelten, schimpfen.  
Scheie, Zaunpfahl.  
schellewerche, zur Strafe eine  
Arbeit tun.  
schettere, kirren (heller Ton).  
schieße, eilen, rasch bewegen.  
Schihuet, jetzt Strohhut.  
Schiiwürmli, Leuchtkäferchen.  
schlaa, schlagen: schla(g), er  
schlacht, schlön, schlüeg,  
gschlage.  
Schlag, Wald, Gehölz.  
Schleche, Schlehe.  
schliefe, schlüpfen.  
schmähle, Vorwürfe machen.  
schmecke, mundartlich auch:  
riechen.  
Schmehle, Grassalm.  
Schmuzz, Schmäzli, Ruß.  
Schnatte, Schnittwunde.  
schnattere, vor Kälte zittern.  
Schneidstuehl, Schneide,  
Schnitzbank des Wagners.  
Schnitz, Teil eines Apfels, na-  
mentlich auch gebörnt.  
Schnöre, Maul, Rüssel (des  
Schweines).  
schnuufe, atmen; schnüfelle,  
leise atmen.  
Schnüfli, leichter Atemzug.  
schochelischoch, Ausdruck des  
Gefühls der Kälte.

schöchle, kleine Heuhaufen  
 machen; Schöchli, kleine  
 Heuhaufen.  
 Schorebruck, Brücke über die  
 Wiese bei Niehen.  
 Schrunde, aufgeprungene Haut.  
 schüüch, scheu, verzagt.  
 schunderig, schaurig, unheimlich.  
 Schüüre, Scheune, Scheuer.  
 Schwämmli, Verkleinerungs-,  
 Koseform für Schwalbe.  
 Schwärtli, Stückchen Speck-  
 schwarte.  
 se, 1. (tonlos) so (im Nebenfall);  
 2. (betont) da, nimm, hier hast du.  
 Seecht (Ausruf), my Seecht,  
 bei meiner Seele!  
 selbdritt, zu dreien; selbfeuft,  
 zu fünfen.  
 sell, selle, selli, derselbe, jener.  
 semper, wählerisch im Essen.  
 Seßlig, junger Pflanzenschöß,  
 Seßling.  
 Sibecheßer, siebenfacher Reßer.  
 siider, unterdessen.  
 Simri, Sester (Hohlmaß).  
 sinne, aichen.  
 sölli, sehr, beträchtlich.  
 Soomechöpfli, Samenköpfchen.  
 sott, sottsch, sollte: soll, sollte,  
 sott, sollte.  
 spare, verschonen, erhalten.  
 spöächte, spähen.  
 Spoh, Span.

Spöötlig, Spätjahr.  
 Spruchbuech, Katechismus.  
 Sprüßer, kleiner Regen.  
 Stab, Zeichen der Obrigkeit;  
 an Stab cho, zwangsweise  
 versteigert werden.  
 Stabhälter, Stellvertreter des  
 Bürgermeisters oder er selbst.  
 Stapfle, Treppe, Stufe.  
 Stellaschi, Gerüst, Gestell.  
 Sterbet, Sterben, Tod.  
 stoh, stehen: stand, du stohsch,  
 er stoh; stöhn, stüent,  
 gstande.  
 Storze, Strunk.  
 Stoze, Schenkel, Bein.  
 Strau, Stroh.  
 strehle, kämmen.  
 Strickete, Stridarbeit, -zeug.  
 Strüübli, Fettgebäck von be-  
 sonderer Form.  
 Stubete, Besuch (Tagesbesuch).  
 Stupfle, Stoppeln.  
 Stund, Pfosten, Holzsäule.  
 Stunde, Staude.  
 Summervogel, Schmetterling.  
 suß, sonst, früher, ehemals.  
 suuser, hübsch, nett, sauber.  
 Süügerli, Taubnessel.  
 Suurchrut, Sauertraut.  
 T.  
 Tassäre, Wirtshauschild.  
 Taue, Flächenmaß für Wiesen,  
 Morgen, etwa neun Ar.

Tenſch, Schleiſe, kleines Wehr.  
 to, ſ. tue.  
 Togge, Stroh, Bergfackel.  
 tole, dulden, ertragen.  
 toll, ſtattlich, ſchön.  
 Tope, Taſe, Pfote. — Tööpli,  
 Schlag auf die Hand, Taſe  
 (Schulſtrafe).  
 Totebaum, Sarg.  
 Tragete, ſoviel man auf ein-  
 mal tragen kann, Traglaſt.  
 trait, Gegentw. von tragen: er-  
 trait.  
 trappiere, erwiſchen, ertappen.  
 Tremel, Treemel, Balken.  
 Trieme, Reſt des Zettels beim  
 Garnweben.  
 Troſtle, Drossel, Amsel.  
 trüje, gedeihen, zunehmen.  
 trülle, drehen.  
 trümmle, taumeln, ſchwanken.  
 Trüübel, Traube.  
 Tſchäubeli, Tſchäubli, Stroh-  
 büſchel als Warnzeichen.  
 Tſchöpe, kurze Zade; Tſchööpli,  
 ebenſo.  
 Tuck, Streich, Lücke.  
 tue, tun: tue, tüen, tät, to.  
 Tulipa, Tulpe.  
 tunke, eintauchen.  
 Tünkli, Brotschnittchen in der  
 Suppe.  
 Tüppi, kleiner Topf (meiſt mit  
 Füßen).

II.

Übercho, bekommen, erhalten.  
 üding, unding, ſehr, arg.  
 Umhang, Fenſter, Bettvorhang.  
 umluege, ſich umſehen.  
 umme, herum, her, hin.  
 unghetit loo, zufrieden, in Ruhe  
 laſſen.  
 unheim, ungemüthlich, unheim-  
 lich.  
 Unrueih, Pendel an der (Turm-)  
 Uhr.  
 ürig, nur, lauter, bloß.  
 Urte, Rechnung, Beche.  
 uſſe, außen, draußen.  
 uufe, hinauf.  
 Uül, Gule (Hebel: Uel).  
 uus, uſ, aus.  
 üüs, unſ, üüſer, unſer.  
 uufe, hinaus.  
 uusrüefe, ein Brautpaar von  
 der Kanzel verkünden.  
 uſweg, aus dem Weg, beſeite.  
 B.  
 Beieli, Beilchen; Gelveieli,  
 gew. Goldlack.  
 verbaufe, verſchwenden, ver-  
 trinken.  
 verbendle, mit einem Band  
 einfaſſen.  
 vergelſtere, erſchrecken, in  
 Furcht verſetzen.  
 verglichlige, vergleichsweiſe,  
 gleichſam.

verheie, zerbrechen.  
verluege, im Anschauen er-  
staunen, „sich vergucken“.  
verlumppe, durch schlechtes  
Leben verkommen.  
verreble, langsam zu Grunde  
gehen.  
versprochen, verlobt.  
verstuune, sich irren, erstaunen.  
Vertäfer, hölzerne Wand-  
bekleidung.  
vertlaufe, entlaufen.  
vertörle, die Zeit verträdeln.  
vertschloofe, einschlafen, vom  
Schlaf überwältigt werden; da-  
gegen: verschloofe.  
verzwazze, in Ungebulb ver-  
gehen.  
visperle, ein kleines Geräusch  
machen.  
Vivis, Bevey am Genfer See.  
Wizli Buzli, Teufel, Gottfei-  
beinüs.  
Wogt, Bürgermeister; Wögtene,  
Frau W.  
Wolchspil, Volksmenge.  
Worles, (das Ausgesuchte),  
Vorlese beim Herbstes des  
Obstes.  
voruus, voraus; voruuse,  
hinaus.  
voruß, vorusse, draußen.  
Wreni, Koseform Wreneli,  
Veronika.

### W.

Wägeje, Pflugchar.  
Wagle, Wiege; wagle, wiegen.  
wahlle, wogen, wallen.  
waidli, flink, schnell.  
wäje, wehen.  
warbe, das frisch gemähte Gras  
ausbreiten.  
warne, das Ausheben des Uhr-  
werks fünf Minuten vor dem  
Schlag.  
Wase, Rasen.  
Wasserstai, Abflussstein in der  
Küche.  
weder, als, in der Vergleichung  
der Ungleichheit.  
weger, wegerli, wahrlich, in  
der Tat.  
welle, wollen: will (du witt),  
wenn, wott, welle.  
Welle, Reißigbündel (Brenn-  
stoff).  
welsche, in einer fremden  
Sprache (welsch) reden.  
weng, wenig; dazu: wengli,  
wengeli.  
Wentele, Wanze.  
Weserei, Beamtenhaus bei der  
Eisengießerei, auch das Wirts-  
haus dort.  
Wesme, Rasenstücke.  
wette, (die Ochsen) ins Joch  
spannen.  
Wetterleich, Wetterleuchten.

Wid, gedrehte Weide zum Binden der „Wellen“.

wiibe, heiraten (vom Manne), eine Frau nehmen.

wimsele, winseln.

winde, (vom Wind) wehen.

windweh, übel zu Mute, so daß man sich vor Weh winden möchte.

Wintergrist, Frostbeulen.

wirte, die Gäste bedienen, Wirtschaft führen.

wisple, huschen, rascheln.

Wuhr, besser Wehr, Wehr, Damm zur Ableitung des Flußwassers.

Wunderfih, Neugierde, neugieriger Mensch.

Wuuli, Gänse, Gänschen (Dackruf der Kindersprache).

wütsche, sich schnell (fort) bewegen.

### 3.

Zaiche, 's Zaiche Lüte, das zweite Läuten zum (evang.) Gottesdienst.

Zaine, breiter, flacher Weidenkorb mit zwei Henkeln.

Zainer, Schmied, „der das Stabeisen in Stangen streckt“.

Zeeche, Zehe.

zeme, zusammen.

zendane, überall, überall hin.

zendumme, überall herum.

Zibberti, kleine, getrocknete weiße Pflaumen.

Zibele, Zwiebel.

Zieche, Rissen-, Bettüberzug.

Ziger, weißer Käse aus saurer Milch, Quark.

Ziistig, Dienstag.

zimpher, zurückhaltend, geziert.

Zinlli, Hyazinthe.

zmitts, mitten innen.

z' Nacht, abends, in der Nacht.

z' Obe, gegen Abend.

Zökli, Hede, Nest beim gehechelten Hanf.

zottle, nachlässig dahinschlendern.

Züber, hölzernes Wassergefäß mit zwei Henkeln.

zünde, leuchten.

Zupfe, Zopf.

Züri-Diet, Züricher Gebiet, Kanton Zürich.

Zurzi, Zurzach, Ort am Oberrhein, Kanton Aargau.

Zwickel, Zwickle, zugespitzter Einsatz im Strumpf.

zwirne, zusammendrehen, Zwirn machen.

zytig, reif, ausgewachsen.

Zytili, Taschenuhr.

zytili, rechtzeitig, früh.

